

S(w)ingendes Petterweil

Fröhliche Stimmung beim 43. Weihnachtsball des Gesangvereins »Eintracht«

Karben (sem). Besinnlich und ruhig sieht anders aus: Beim 43. Weihnachtsball des Männergesangvereins »Eintracht« Petterweil, zeigten die Mitglieder am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages, dass man mit einem Durchschnittsalter von 58 Jahren noch richtig gut »swingen« kann, wie Presseferent Eckard Oechler es nannte. Das bewiesen die rund 20 Sänger bei der Performance des Weihnachtsklassikers »Weißer Winterwald«. Nachdem sie schon zwei andere Lieder vorgetragen hatten, wurden zu diesem die Weihnachtsmützen aus den Anzugtaschen gezogen und die Hüften hin und her geschwungen. Mit Schnipsen und Klatschen steckten die Sänger das Publikum an, das beim vierten und letzten Lied des Abends, »Oh du Fröhliche«, schon kräftig mitsang. Für dieses Lied hatte Oechler im Probenraum noch kleine Spickzettel verteilt, die am Ende jedoch niemand brauchte.

Schon der Blick in den Kellerraum des Bürgerhauses, wo das Ansingens des Chores stattfand, ließ auf einen lustigen Abend schließen. Vor dem eigentlichen Einsatz der Stimmen, forderte Chorleiter Hermann Jung erst mal zu einer kleinen Gymnastikstunde auf. Arme und Beine wurden geschüttelt und gestreckt. Von Jens Ruppert, der mit 36 Jahren das jüngste Mitglied ist, bis zum ältesten,



Der Petterweiler Männerchor bereit zum Singen. Links: Dirigent Hermann Jung.

(Foto: Semaan)

dem 78-jährigen Lothar Breiter, gingen alle lachend in die Knie und ließen die Finger über den Boden baumeln. Genau wie Edgar Weinmann ist Breiter schon seit 60 Jahren Sänger im Verein. Auch beachtlich, aber mit den 60 Jahren noch nicht ganz zu vergleichen, sind die 20 Jahre, die Jung nun schon beim Männerchor ist. Erst kürzlich wurde er für seine Arbeit geehrt und wird für seinen Einsatz sehr gelobt. So sagt Oechler über ihn, er sei ein besonderer Mensch, der Lo-

ckerheit und frohe Stimmung verbreite, dabei aber immer Professionalität zeige. Jung dirigiert im Petterweiler Gesangverein rund 33 Sänger. Insgesamt hat der Verein etwa 135 Mitglieder, erzählte der 1. Vorsitzende Peter Latta. Für den zweiten Tenor war es der erste Weihnachtsball, den er als Vorsitzender nicht nur mit einer kleinen Begrüßungsrede einläuten durfte, sondern auch von vorne bis hinten organisieren musste. Er durfte am ersten Feiertag also nicht nur Weihnachten feiern, sondern auch einen erfolgreichen Ball sowie seinen 72. Geburtstag. Dass man ihm das Alter kaum ansieht, führt Latta darauf zurück, dass er immer aktiv sei und nie Langeweile habe. Die Arbeit im Verein trüge ihren Teil dazu bei, meint er.

Auch für Oechler bedeutet der Verein viel. So beschreibt er die Musik als »Futter für die Seele« und erzählt, dass er nach dem Singen »vor lauter Glückshormonen manchmal nicht schlafen« könne. Der Pressesprecher wirbt: »Jeder, der gerne mal unter Männern wie Männer singen möchte, ist bei uns richtig.« Nach dem Auftritt des Chors wurde deutlich, dass nicht nur die Mitglieder des Männerchors hier genau richtig waren, sondern auch alle anderen Gäste, die bis in die späten Stunden auf der Tanzfläche zur Musik der Top Set Band »swingen«.